

Paris, BnF, NAL 1587

Bezeichnung	Paris, BnF, NAL 1587
Alte Signaturen/Katalognummern	St-Gatien 8; Libri 14; Rand 10; Bischoff 5092
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Evangeliar
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel Evangelien

ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● (RAND) Bretagne ● (KÖHLER; FISCHER) Irland ● (DELISLE; CHATELAIN) Nordfrankreich ● (ZIMMERMANN) Wales? ● (KATALOG)
Entstehungszeit	Mitte 8. Jhd. ● (RAND) um 800 ● (ZIMMERMANN)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Datierung und Herkunft umstritten. Laut MERCIER deutet die Nähe zu Tours, BM, 22 aufgrund der irischen Charakteristiken auf eine Entstehung in Tours hin. Da Tours, BM, 22 vermutlich nicht aus Tours stammt, überzeugt diese Argumentation nicht. KÖHLER zweifelt in seiner Rezension an einer Entstehung in Tours und sieht den Ursprung der Handschrift in der Bretagne. Dem schließt sich FISCHER an
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	109
Format	30,3 30,4 cm x 24,0 cm
Schriftraum	25,0 cm x 19,0 19,5 cm
Spalten	1
Zeilen	29 (27, 28)
Schriftbeschreibung	Runde, insulare Schrift; (RAND), Keltische, wahrscheinlich bretonische Halbunziale (BISCHOFF)
Angaben zu Schreibern	Drei Hände; die letzte hat die Subskription eingefügt; Subskription durch Holcundus (RAND)
Layout	Rote Titel; schwarz, rote und weiße Initialen mit irischen Formen, umgeben von roten Punkten; zum Teil anspruchsvollere Initialen
Einband	Italienischer Stil, mit nacktem Holz und braunem Lederrücken, angefertigt für Libri

Illustrationen	Ganzseite Miniaturen Initialen
----------------	---

Ergänzungen und Benutzungsspuren

- Korrekturen in einer frühen kontinentalen Hand; Markierungen für die Lektion
- fol. 1r Walnerius
- fol. 53v *Pippinus rix Francorum*
- *Monasterio Sancti Zenonis Majoris Veronae* durch Libri hinzugefügt

Provenienz

St-Gatien

Geschichte der Handschrift

Entstanden ist die Handschrift wohl entweder in der Bretagne oder in Irland und gelangte dann vermutlich im 9. Jhd. nach Tours. Im Bibliothekskatalog von 1706 von St-Gatien, 1842 durch Libri gestohlen, 1847 an Lord Ashburnham gelangt. 1888 durch die BnF gekauft.

Bibliographie

[RAND 1929](#), S. 92-93; [KÖHLER 1931](#), S. 92-93; [FISCHER 1971](#), S. 60; [BISCHOFF 2014](#), S. 239.

Online Beschreibung

<https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc34647j>

Digitalisat

<https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8423842n>